reines
chmalz
sen M. 5.60
Kern.
Auftrag zu
den mit
lz. und 1
Tisch, 4
henstuhl,
2 Haber-
n.
Rolb,
pentierer.
ls=
sonst mit,
verlangem
olfen hat.
München,
2½.
r
ren passend
vermieten
Fr.
gegen
se!
Pfg.
Korn,
v.
erklingen.
r.
Thürvif* nur
en. Während
bei Fütterung
ist, ein Kalb
Winter alle
Tage der Ge-
gut durchge-
n und Tier-
ganze, und
erhältlich.
n, Aachen.
Beilage.
von
mpeln
riften
die
hdruckerei
ttenbronn.
en abgeholt

Calwer Wochenblatt

Bahnhof. Rathaus. Bad Teinach. Hirsau.

№ 64. Amts- und Anzeigeblatt für den Bezirk Calw. 81. Jahrgang.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag. Insertionspreis 10 Pfg. pro Zeile für Stadt und Bezirksorte; außer Bezirk 15 Pfg.

Dienstag, den 24. April 1906.

Abonnementspr. in d. Stadt pr. Vierteljahr Mk. 1.10 incl. Trägerl. Vierteljährl. Postbezugspreis ohne Bestellg. f. d. Orts- u. Nachbarortsverkehr 1 Mk., f. d. sonst. Verkehr Mk. 1.10, Bestellgeld 20 Pfg.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung, betreffend die Hagel-Versicherung.

Den Landwirten wird im Hinblick auf das Herannahen des Sommers die **Versicherung ihrer Felderzeugnisse gegen Hagelgefahr** dringend empfohlen. Dabei wird darauf hingewiesen, daß die Norddeutsche Hagelversicherungsgesellschaft in Berlin auf Grund der von dem württemb. Staat mit ihr abgeschlossenen Uebereinkunft vom 9. Januar 1900 verpflichtet ist, die Feldfrüchte sämtlicher versicherungssuchender Landwirte in Württemberg gegen Hagelschaden in Versicherung zu nehmen und daß die württ. Landwirte, wenn sie der Norddeutschen Hagelversicherungsgesellschaft beitreten, infolge der Uebernahme der Verpflichtung zur Nachschußleistuug auf die Staatskasse durch Bezahlung des Zuschlags von 30% zur Vorprämie an den staatlichen Hagelversicherungsfonds von der Gefahr der Anforderung einer Nachschußprämie unbedingt befreit, also gegen feste Prämien versichert sein werden. — Die für die einzelnen Markungen von der Versicherungsgesellschaft aufgestellten Prämientarifsätze sind bei den Agenten der Gesellschaft zu erfahren.

Für den hiesigen Bezirk ist als Agent aufgestellt Bankkassier **Eberhard** in **Calw.**

Die Ortsbehörden erhalten die Weisung, darauf hinzuwirken, daß seitens der Gemeinde ein Beitrag zur Hagelversicherung gegeben wird.

Calw, 23. April 1906.

K. Oberamt.
Voelter.

Tagesneuigkeiten.

Calw. Wie aus dem Inseratenteil ersichtlich, hält Herr Oberinspektor Meßner heute Montag abend ½8 Uhr im Saale der Brauerei Dreiß einen Vortrag über die Haftpflichtversicherung, welcher für jedermann von großem Interesse sein dürfte, da nach dem heutigen Stand der Gesetzgebung jedem Gewerbetreibenden, Handwerker und Landwirt, bei Eintreten eines selbstverschuldeten Unglücks Schadenersatzpflicht auferlegt ist.

S.V. Calw, 23. April. Unsere Waldorte Weltenschwann, Siehdichfür, Zainen und Beinberg übten scheints eine solche Anziehungskraft aus, daß sich am gestrigen Ausflug des Schwarzwaldvereins gegen 100 Personen beteiligten. Auf 4stündigem Marsch wurde Wald und Feld durchwandert und Auge und Herz erfreut an der schönen Natur in ihrem jetzigen Frühlingskleide. — Ein ganz besonderes Interesse verdient unter den berührten Plätzen wohl Beinberg, das der Sage nach auf einem Hügel steht, den der Riese und Menschenfresser Erkinger von seiner Burg Liebenzell aus durch Hinüberwerfen von Beinern gebildet haben soll. Der Ort selbst ist eines der sogenannten „Waldhufendörfer", deren es in den Oberämtern Nagold, Calw und Neuenbürg einige giebt. Die Häuser sind entlang einer einzigen Straße derart ziemlich weit auseinander gebaut, daß je hinter jedem Gehöft in den sogenannten Hausäckern und im Hauswald der ganze Besitz der Bewohner liegt.

[Amtliches aus dem Staatsanzeiger.] Infolge der kürzlich vorgenommen zweiten höheren Justizdienstprüfung sind die nachgenannten Kandidaten zu Gerichtsassessoren bestellt worden: Dölker, Otto von Calw, Seeger, Max von Wildberg, OA. Nagold.

Nagold, 20. April. Auf dem hiesigen Rathaus fand dieser Tage eine Sitzung des vorläufigen Hilfskomitees für die bei dem Zusammensturz des Gasthofs zum „Hirsch" Verunglückten statt. Von der Zentralleitung des Wohltätigkeitsvereins war Oberreg.-Rat Falch und vom Ministerium des Innern Oberamtmann Dr. Michel anwesend. Zum Zweck der Organisation der eingeleiteten Hilfstätigkeit wurde ein Hilfsverein gegründet, dem unter anderen folgende Personen angehören: Stadtschultheiß Brodbeck, Oberamtmann Ritter und Landtagsabgeordneter Schaible, ferner als Vertreter der Zentralleitung des Wohltätigkeitsvereins Oberregierungsrat Falch und als Vertreter des Ministeriums des Innern Oberamtmann Dr. Michel. Vorsitzender des Hilfsvereins ist Oberamtmann Ritter. Ueber die Vermögens-, Familien- und Versicherungsverhältnisse, die erlittenen Verletzungen und die dadurch bedingte Erwerbsbeschränkung der Verunglückten beziehungsweise der Hinterbliebenen sind eingehende Erhebungen eingeleitet worden. Eine vorläufige Uebersicht über Umfang und Maß der Unterstützungsbedürftigkeit der von dem Unglücksfall Betroffenen, wird in den nächsten Tagen veröffentlicht werden. Leider ist die Zahl der Verletzten größer, als ursprünglich angenommen wurde. Im Bezirkskrankenhaus befinden sich noch 16 Schwerverletzte; die übrigen stehen in ambulanter Behandlung. Obwohl es sich meistens vielfach um komplizierte Verletzungen handelt und die sich jetzt geltend machenden Aufregungszustände

Schloß Osterno.

Roman von H. S. Merriman

(Fortsetzung.)

Aber Paul schritt weiter; Steinmetz folgte ihm, hinter ihnen ging Nelly. Am Fuße der Treppe zweigte ein breiter Korridor nach dem Seitenpförtchen ab, von dort mündeten andere Korridore in die Dienerwohnungen und führten durch die Küchen in den modernen Schloßflügel.

Die Tür, die zu dem grasbewachsenen Abhange hinter dem Schlosse führte, stand augenscheinlich offen, denn ein kalter Wind strich durch das Treppenhaus und ließ die Lampen flackern. Am Ende des Korridors blieb Paul stehen.

Steinmetz stand ein paar Schritte hinter ihm und hielt Nelly zurück.

Die zwei Lampen erhellten den Korridor und zeigten die weiße Gestalt der Fürstin Alexis, die zusammengekauert dicht an der Mauer lag. Das Gesicht war verborgen, aber das schöne Kleid, das herrliche Haar waren nicht zu verkennen. Es konnte niemand sein als Etta.

Paul bückte sich und sah sie an, berührte sie jedoch nicht. Er tat ein paar Schritte und schloß die Tür. Hinter Etta, quer über den Korridor lag eine schwarze, zertretene, entstellte Gestalt. Paul senkte die Lampe, und Claude von Chauxvilles fein geschnittene Züge zeichneten sich in Kot und Blut deutlich ab. Der Strom der rasenden Bauern, den Steinmetz am Fuße der Treppe aufgehalten hatte, indem er ihren Anführer erschoß, hatte ihn zertreten.

Der Schädel war von einem Schlage gespalten, den er wahrscheinlich von einem Spaten oder einem sonstigen stumpfen Instrument erhalten hatte; die Hand hielt noch einen Revolver, der andere Arm streckte sich nach Etta aus, die dicht an der Mauer quer über seinen Füßen lag. Der Tod traf sie, als sie ihren gesenkten Kopf mit erhobenen Händen furchtsam vor einem Schlage schützen wollte; ihr gelöstes Haar fiel in einer langen, goldenen Woge über die blutige Hand, die sich nach ihr ausstreckte. Sie kauerte in Chauxvilles Blut, das den steinernen Boden des Korridors bedeckte.

Paul bückte sich und legte den Finger auf ihren nackten Arm, gerade oberhalb des Bracelets, das im Lampenlichte schimmerte.

Sie war tot. Er hielt die Lampe dicht an ihr Gesicht. Der Schlag, der ihr Haar herabriß, hatte sie getötet, ohne sie im geringsten zu entstellen. Die seidene Schleppe ihres Kleides, die sich im Korridor ausbreitete, war von hundert schmutzigen Füßen zertrampelt und befleckt worden.

Dann trat Paul auf Claude von Chauxville zu, bückte sich ebenfalls und schob seine geschickten Finger unter den zerrissenen, kotbefleckten Rock. Auch hier war der Tod eingetreten.

Paul richtete sich auf und sah die Beiden an, die schweigend, bewegungslos, mit für immer verschlossenen Lippen vor ihm lagen.

Nun trat er zu der Tür, die aus vier Zoll dickem, altem Eichenholz bestand, und untersuchte sie. Der Riegel, das Schloß, die Angeln waren unversehrt: die Tür war von innen geöffnet worden. Er sah sich langsam um und maß die Entfernung.

„Was bedeutet das?" wandte er sich endlich mit dumpfer Stimme zu Steinmetz.

Nelly zuckte bei dem Klange zusammen.

Der Intendant antwortete nicht sogleich, sondern zögerte wie einer, der Worte abwägen will, die die Hörer nie vergessen werden.

„Es ist mir ganz klar, daß der Baron den Tod fand, indem er sie zu retten suchte," sagte er mit leiser, gütiger Stimme. „Alles übrige kann bloß erraten werden."

Nelly war näher getreten und stand jetzt neben ihm.

„Ich glaube, daß Baron Chauxville die treibende Kraft des ganzen

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

die Heilung ungünstig beeinflussen, befindet sich jetzt erfreulicherweise keiner der Verletzten mehr in Lebensgefahr. — Der so plötzlich um Hab und Gut gekommene Hirschwirt Reudeck verläßt anfangs nächster Woche Nagold, um in eine Stelle einzutreten. Er hat alle Lust verloren, hier wieder aufzubauen, trotzdem ihm von verschiedener Seite hilfbereites Entgegenkommen zugesichert wurde. (Grenzer.)

Altensteig, 19. April. Von der gestern abend im Gasth. z. Traube abgehaltenen Generalversammlung des Schwarzwaldvereins wurde Oberamtsbaumeister Köbele einstimmig zum Vorsitzenden des Vereins gewählt. Außerdem wurde der einstimmige Beschluß gefaßt: Im Schwarzwaldverein eine besondere Abteilung zur Hebung des Fremdenverkehrs zu bilden. Demgemäß wurde der Ausschuß durch einige Mitglieder vermehrt und daraus die Abteilung zur Hebung des Fremdenverkehrs gewählt, an deren Spitze Privatier Rieker als Schriftführer steht.

Stuttgart, 21. April. Eine zahlreich besuchte Versammlung der städtischen Arbeiter beauftragte den Arbeiterausschuß, unverzüglich eine Petition an die bürgerlichen Kollegien einzureichen, in welcher um die Gewährung einer Teuerungszulage von 30 ₰ pro Tag ab 1. März nachgesucht werden soll.

Stuttgart, 21. April. Die Maifeier soll, nach der „Schwäb. Tagw." heuer zu einer „wirklichen Demonstration" gestaltet werden. Sie schreibt zu dem Umzug: „Niemand darf zu Hause bleiben! Keiner darf in schmachvoller Weise in den Straßen Spalier stehen und sich von der Teilnahme am Zug drücken. Jeder Arbeiter, jeder Parteigenosse muß es sich zur Ehrenpflicht machen, seinen Platz im Zug einzunehmen." Am Vormittag des 1. Mai finden 5 Versammlungen statt; der Umzug soll um 3 Uhr nachm. an der Gewerbehalle beginnen. Am Abend werden nochmals 3 Versammlungen gehalten und am Sonntag den 29. ds. soll ein Flugblatt über „die neue Steuergesetzgebung Württembergs und die Sozialdemokratie" zur Verteilung im ganzen Lande kommen.

Stuttgart, 21. April. (Raub.) Heute mittag 2¼ Uhr drang in den Laden von Kaisers Kaffeegeschäft im belebtesten Teil der Kanzleistr. ein großer, kräftiger Mann ein, packte sofort die allein anwesende Ladnerin Marie Eisenmann, Gärtnerstochter von hier, am Halse, sodaß sie nicht schreien konnte, und schleppte sie ins Nebenzimmer, wo er sie heftig zu Boden warf, auf sie hinkniete und solange würgte und auf sie einschlug, bis sie blutüberströmt bewußtlos liegen blieb. Dann raubte er die Ladenkasse mit 12 bis 14 ℳ und suchte das Weite. In einem offenen Kasten aufbewahrte 35 ℳ entdeckte der Räuber nicht. Die wieder zu sich gekommene Ladnerin behauptet, sie habe das Individuum tief in einen Finger gebissen. Angeblich soll noch einer Posten gestanden und dann mit dem Täter entflohen sein. Die Ueberfallene wurde mittels Sanitätswagen in den Katharinenspital verbracht.

Stuttgart, 21. April. Angesichts der ungeheuren Frechheit, mit der der Raub in der Canzleistraße am lichten Nachmittag ausgeführt wurde, herrscht große Erregung in der ganzen Stadt, namentlich unter den Ladnerinnen, die sich ähnlicher Gefahr ausgesetzt glauben. Die Polizei entfaltet eine fieberhafte Tätigkeit und hat schon eine Reihe von Personen sistiert und vorgeführt, namentlich alle diejenigen, welche einen verwundeten Finger zeigten, weil bekanntlich das überfallene Mädchen den Räuber stark in den Finger gebissen haben will. Verschiedene Gerüchte, daß man den Täter habe, hatten sich bis jetzt nicht bewahrheitet. Vermutlich hält sich der Räuber in irgend einer Wohnung verborgen, doch sind umfassende Vorkehrungen getroffen, daß er nicht unbemerkt die Stadt verlassen kann, weder von irgend einem Bahnhofe aus, noch sonstwie zu Fuß. Die bisher sistierten Persönlichkeiten konnten immer nachweisen, wo und wann sie ihre Verletzungen erlitten haben.

Stuttgart, 21. April. Heute mittag spielte das 4½jährige Söhnchen des Taglöhners Dreizler, Lerchenstraße, mit Zündhölzern. Die Kleider des Kindes fingen Feuer und bis Hilfe herbeikam, war es bereits zu spät. Schwer verletzt wurde das Kind mit dem Sanitätswagen in die Olgaheilanstalt verbracht.

Stuttgart, 21. April. Heute vormittag 10 Uhr stürzte sich der schon seit mehreren Wochen geistesgestörte Schreiner Bachmann aus seiner im I. Stock der Gutenbergstraße 126 gelegenen Wohnung in den Hofraum, erlitt einen Schädelbruch und war sofort tot.

Gemmrigheim OA. Besigheim, 22. April. Große Aufregung herrschte gestern in unserem Ort. 2 Kinder im Alter von 4 und 7 Jahren, von welchen das ältere taubstumm ist, wurden vermißt und hatten sich anscheinlich verlaufen. Spät am Abend wurde noch die Feuerwehr alarmiert und auf die Suche geschickt und tatsächlich wurden in vorgerückter Nachtstunde die Kinder in Bönnigheim ausfindig gemacht, wo sie, da aus ihnen nichts herausgebracht werden konnte, ein Unterkommen gefunden hatten.

Halle a. d. S., 21. April. Die Mehrzahl der Grubenverwaltungen sagt die Einführung der neunstündigen Förderschicht zu. Dennoch ist die Streiklage unverändert, da die Bergarbeiter auf der Anerkennung der sozialdemokratischen Organisation bestehen.

Berlin, 21. April. Die Diäten-Vorlage ist fertig. Der Bundesrat hat in der gestrigen Sitzung den Vorlagen des Reichskanzlers über die Abänderung der Artikel 32 und 28 der Reichs-Verfassung zugestimmt. Die Vorlagen selbst sind, wie das B. T. erfährt, dem Reichstage bereits zugegangen, sodaß sie am nächsten Dienstag, wenn der Reichstag seine Beratungen wieder aufnimmt, ihm gedruckt vorliegen werden.

Lens, 21. April. Die zwischen dem Direktor der Bergwerks-Gesellschaft und den Arbeitern durch den Minister Clemenceau eingeleiteten Verhandlungen haben sich vollständig zerschlagen, da die Arbeiter auf ihren Forderungen bestehen und auf Versicherungen der Direktoren sich nicht einlassen wollen. Die Direktoren lehnen es nunmehr ab, mit den Arbeitern weiter in Verhandlungen zu treten. Die Zahl der Streikenden beläuft sich nunmehr auf 26 000 Mann. Die Streikenden griffen heute früh die Truppen an. Der Kommandant einer Kompagnie Infanterie befahl den Soldaten, gegen die Angreifer vorzugehen. Die Soldaten schossen jedoch über die Köpfe der Angreifer hinweg. Schließlich mußten Dragoner requiriert werden, welche die Menge binnen Kurzem zerstreuten. Hierbei kamen mehrere Verletzungen vor.

Lens, 22. April. Verschiedene Ausständige, die verhaftet wurden, erklärten, zu dem Ausstande gezwungen worden zu sein. Um 4 Uhr morgens seien sie von Streikenden aus dem Bett geholt worden; mit der Drohung, daß man ihnen das Haus anzünden würde, seien sie zur Teilnahme am Ausstande gezwungen worden. Auf diese Weise hätten sich Tausende zum Ausstande bereit erklärt. Verschiedene Ausständige sind gestern vor dem Gerichtshofe in Bethune zu Gefängnisstrafen von 8 Tagen bis zu 3 Monaten verurteilt worden. Der Präfekt des Pas de Calais verfügte, daß alle Wirtschaften um 9 Uhr abends geschlossen werden müssen. Gestern abend wurden 14 Haftbefehle gegen Ausständige, die Anarchisten sind, erlassen. 12 Infanterie-Bataillone und 16 Schwadronen Kavallerie sind in der vergangenen Nacht nach Lens abgegangen.

Rom, 21. April. Nach verbürgten Nachrichten fand heute früh in der Provinz Sienna (Toscana) ein Erdbeben statt. Etwa 13 Stöße wurden verspürt. Das Zentrum des Erdbebens war das Städtchen Poggibonsi. Dort haben die Kathedrale und das Rathaus Schaden gelitten.

Christiania, 21. April. Die Krönung des Königs Haakon von Norwegen ist auf den 22. Juni festgesetzt.

Petersburg, 21. April. Der Zar sprach dem Präsidenten Roosevelt sein herzlichstes Beileid anläßlich der Katastrophe von San Franzisko aus.

Petersburg, 22. April. Unter dem Vorsitz des Zaren sowie unter Teilnahme Wittes

---

Aufstandes war," fuhr er nach einer kleinen Pause fort, da beide schwiegen. „Er war sein ganzes Leben lang eine der Sturmmöven der Diplomatie. Wo er erschien, entstand Unheil. Es gelang ihm, die Fürstin derart unter seine Herrschaft zu bringen, daß er sie zum Gehorsam zwingen konnte; die Mittel, die er dabei anwandte, waren Drohungen. Es lag in seiner Macht, Unheil zu stiften, und bei solchen Gelegenheiten ist eine Frau so hilflos, daß wir ihr das, was sie in einem Augenblick des Entsetzens tun mag, verzeihen können. Er schüchterte die arme Frau derart ein, daß sie seinem Befehl, die Türe zu öffnen, gehorchte. Vor dem Diner, als wir uns alle im Salon befanden, bemerkte ich auf dem weißseidenen Rocke ihres Kleides eine leichte Staubspur. Aber damals dachte ich nur, daß ihre Kammerjungfer nachlässig gewesen sei, — haben Sie es auch vielleicht bemerkt, gnädiges Fräulein? Damen fallen derartige Dinge eher auf."

Nelly nickte stumm mit dem Kopfe.

„Es war der Staub dieser alten Korridore," fuhr er fort. „Sie war hier und hat diese Tür geöffnet."

Er zuckte resigniert die Achseln, dann hielt er mit einer wunderlichen Gebärde die Hand über die zwei bewegungslosen Gestalten, als bäte er stumm, daß ihnen vergeben werden möge.

„Wir haben alle unsere Fehler und dürfen andere nicht richten," fuhr er fort. „Wenn wir alles verstünden, würden wir leichter verzeihen. Die zwei stärksten menschlichen Motive sind Ehrgeiz und Furcht. Sie wurde von beiden beherrscht. Ich selbst sah sie unter dem Einfluß einer plötzlichen Angst und bemerkte, wie der Ehrgeiz in ihr arbeitete. Der Mann da, der ein Schurke war, betrog sie wahrscheinlich unaufhörlich. Er ist tot, und der Tod, heißt es, löscht alle Schuld aus. Wäre ich ein besserer Mensch, so würde ich wohl auch besser von ihm sprechen, aber — du lieber Gott, der Mann war eben ein Schurke. Ich glaube, Gott wird zwischen ihnen richten und dem armen Weibe vergeben. Sie mag ihre Tat wohl bereut haben, als sie das Geschrei der Aufrührer hörte; ich bin davon überzeugt. Ich bin überzeugt, daß sie herunterlief, um das Türchen zu schließen, und den Baron hier fand. Wahrscheinlich sprachen sie miteinander, als die armen Narren, die sie töteten, auf dieser Seite des Schlosses erschienen und sie entdeckten. Sie erkannten in ihr die Fürstin und hielten ihn wahrscheinlich für den Fürsten. Die Menschen nennen das ein Zusammentreffen von Zufällen. Wie Gott es wohl nennen mag?"

Er brach ab, bückte sich und legte einen Zipfel vom Mantel des Toten sanft über das entstellte Gesicht.

„Wir wollen daran denken, daß er sie zu retten versucht hat," sprach er weiter. „So ist manches Menschenleben, — gerade am Ende gibt es eine kleine Sühne. Im Leben war er ihr böser Geist; als er starb, mußten sie ihn zertreten, um zu ihr zu gelangen. Gnädiges Fräulein, wollen wir jetzt gehen?"

Er ergriff Nelly beim Arme und führte sie sanft hinweg.

Sie zitterte am ganzen Leibe, aber sein Arm war fest. Er geleitete sie die enge Treppe hinauf in ihr eigenes Zimmer, in dem ein helles Feuer brannte; die angezündeten Lampen standen auf dem Tische, gerade so, wie die Jungfer sie beim ersten Alarmruf verlassen hatte.

Nelly sank in ein Fauteuil und brach plötzlich in Tränen aus.

Der Intendant blieb neben ihr stehen und streichelte mit seinen dicken Fingern sanft ihre Schulter. Er sprach kein Wort, aber der graue Schnurrbart verbarg nur halb die Lippen, die vor Zärtlichkeit und Teilnahme zuckten.

Nelly war die erste, die wieder zu sprechen anfing.

„Ich danke Ihnen, mir ist jetzt besser," sagte sie. „Sie brauchen hier nicht länger zu warten. Die arme Etta!"

Steinmetz schritt auf die Tür zu. „Ja, die arme Etta," wiederholte er. „Gerade die, die in der Welt am meisten vorwärts kommen, sind oft am meisten zu bemitleiden." (Forts. folgt.)

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

und sämtlicher Minister fand gestern in Zarskoje Selo ein Ministerrat darüber statt, ob die Regierung genügend für die Reichsduma vorbereitet sei. Da die Meinungen auseinandergingen, wurde kein definitiver Beschluß gefaßt.

Moskau, 21. April. Die Regierung hat beschlossen, die Duma in folgenden drei Fällen aufzulösen: 1) falls die völlige Aufhebung der Verfassung vom 5. März und ihr Ersatz durch eine von der Duma beantragte Konstitution beantragt wird, 2) vom Zaren die Eidesleistung auf die Verfassung verlangt werde und 3) die Duma auf dem Rücktritt des gesamten Ministeriums bestehen sollte. — Der Direktor des Polizei-Departements schrieb den Chefs der Gendarmerie-Verwaltungen sämtlicher Gouvernements vor, bis zum 28. ds. genaueste Angaben über die gewählten Mitglieder der Reichsduma, besonders über ihre politische Gesinnung den Departements einzuliefern.

Dar es Salam, 21. April. Hauptmann Nigmann meldet vom 10., daß nach Nachrichten, die Händler überbrachten, der aufständige Sultan Ekiho sich freiwillig der Station Mahenge gestellt hat. Der Rebellenführer Ngwida soll von seinen eigenen Leuten ermordet worden sein. Mitte April gingen zwei Abteilungen von Iringa zur Grenze von Usagara beziehungsweise Ubunga ab, da die Aufständigen in großer Zahl sich unterwerfen wollen. Der Führer des Etappenpostens Mpengere meldet, daß die Leute in der dortigen Gegend jetzt durchaus friedlich gesinnt. Nur die Jumben wollen den Widerstand fortsetzen.

Das Erdbeben in San Franzisko.

Das Feuer hat jetzt den ganzen Geschäftsteil der Stadt, das schönste Villenviertel und verschiedene Mietswohnungsviertel in Asche gelegt. Es ist gelungen, die Fortpflanzung des Brandes nach dem neuen Stadtteil im Westen zu verhindern, $^2/_3$ von San Franzisko, über 30000 Häuser, sind niedergebrannt, von 200000 Obdachlose haben Tausende im Park in Zelten verbracht, wo sie schwer unter Hunger und Durst, Nebel und Tau zu leiden hatten. Man hat die Hilfsaktion mit der größten Energie begonnen. Täglich können 10000 Gallonen Wasser und 50000 Laib Brot geliefert werden. 1 Million militärische Rationen sind bereits nach der Unglücksstadt unterwegs. Zur Erquickung der Leidenden und Obdachlosen sind jetzt Unterstützungsstationen eingerichtet. Viele Leichen sind noch unbeerdigt, lange Reihen liegen in den Straßen, die Soldaten treiben mit dem Bajonett die Einwohner an, beim begraben der Leichen zu helfen. Das Irrenhaus in Agnews hatte 700 Insassen, 150 Leichen wurden gefunden, ebensoviel liegen noch unter den Trümmern, die übrigen sind entkommen und setzen die Nachbarschaft in Schrecken. Die aus San Franzisko nach Oakland zurückgekehrten Feuerwehrleute erzählen von furchtbaren Straßenkämpfen, die der beutemachende Pöbel lieferte.

Die Schriftstellerin Helen Dare beschreibt das Erdbeben wie folgt: Durch einen plötzlichen Stoß, der mein Bett wie ein Schiff schaukeln machte, wurde ich wach und sprang heraus. Ich suchte mich an die gegenüberliegende Wand zu lehnen, die indessen vor meinen Augen zurückwich. Ich eilte auf die Straße, wo ich noch sah, wie die Gebäude hin und her schwankten. Die Straßen waren voller Leute in jeder Art Nachtkleidung. Ich sah junge Mütter mit Säuglingen im Arm, welche sie durch die eigenen Nachtkleider gegen die Kälte zu schützen suchten. Das Volk eilte nach den benachbarten Hügeln, da es eine Springflut vom Meer befürchtete. Ich schloß mich dem Zug der Fliehenden an, und kam an den Palästen der Reichen vorüber, die von oben bis unten geborsten waren. Ich sah, wie schwerkranke aus den Wohnungen getragen wurden. Manche starben infolge des Schreckens. Nachdem ich mit Wunden an den Füßen auf den Hügeln der dünnbevölkerten Vorstädte angekommen war, blickte ich zurück und sah allenthalben Feuer und Rauchsäulen emporsteigen. Ich blickte hinüber nach dem Telegraph Hill, der dichtbesetzt von Fliehenden war, die in unendlicher Verzweiflung das schreckliche Zerstörungswerk betrachteten.

San Franzisko, 21. April. Die entsetzlichste Episode war die Zerstörung des Merchants-Pavillons, der in ein Hospital für Verletzte, die nicht fliehen konnten, umgewandelt war. Man hielt ihn für geschützt gegen das Feuer, und 50 Aerzte arbeiteten darin, unbekümmert um die Ereignisse draußen. Plötzlich stürzten Polizisten herein mit dem Schreckensruf, daß das Feuer in zehn Minuten dort sein werde, man solle alle fortschaffen. Kaum gesagt, knisterte das Dach bereits und brach in Flammen aus. Die todesmutigen Aerzte und Pflegerinnen wollten die unseligen Kranken nicht verlassen, aber die Polizei trieb sie hinaus. Von den mehr als 100 Verletzten wurden kaum 10 gerettet. Das Angstgeschrei der Zurückgelassenen war furchtbar, selbst die Polizisten weinten bei ihrer gräßlichen Aufgabe; alle zurückgelassenen Verwundeten und eine große Anzahl dorthin geschaffter Leichen verbrannten.

San Franzisko, 21. April. Die Versicherungsgesellschaften haben versprochen, unverzüglich eine Summe von 110 Millionen Dollar auszuzahlen. Die Opern-Gesellschaft Caruso, welche aus New-York nach San Franzisko gekommen war, um ein Gastspiel zu geben, hat 150000 Dollar Schaden an Requisiten zu verzeichnen.

Washington, 21. April. Eine offiziöse Erklärung besagt, daß Hilfe für San Franzisko vom Auslande nicht nötig sei, die Vereinigten Staaten seien vollauf imstande, die erforderliche Hilfe zu leisten. Die amerikanischen Millionäre zeichnen hohe Geldbeträge.

London, 21. April. Daily Mail meldet aus New-York, daß Präsident Roosevelt jede ausländische Hilfe mit höflichem Dank abgelehnt habe. Die Spende der Hamburg-Amerika-Gesellschaft von 100000 ℳ wurde zurückgeschickt, ebenso mit Dank 4 Millionen Spenden aus Kanada.

London, 21. April. „Daily Telegraph" meldet aus New-York, daß sich am ersten Tage der Katastrophe in San Franzisko Tausende nach der Ueberfähre drängten, um auf die Schiffe zu gelangen. Die Menge warf sich voller Verzweiflung gegen die geschlossenen Tore. Die Vordersten wurden durch den Druck der hinten nachdrängenden Menge tot gedrückt. Zwischen den Flüchtlingen entstand ein furchtbarer Kampf. Frauen und Kinder wurden geschlagen, um sie zu vertreiben. Zahlreiche Personen wurden niedergetreten. Viele starben auf der Stelle.

San Franzisko, 22. April. Die Feuersbrunst am Meeresstrand ist überwältigt. Der Eisenbahndienst wird mit einer verhältnismäßigen Regelmäßigkeit wieder aufgenommen. Die Zahl der Toten, welche gestern in Massengräbern beerdigt wurden, beträgt 195.

Landw. Bezirksverein Calw.

Heute **Montag, den 23. April, abends 7½ Uhr,** hält Herr Oberinspektor Meßner einen **Vortrag** in der Bierbrauerei Dreiß in **Calw** über das Thema:

„Welche Bedeutung hat das Haftpflichtgesetz für uns, insbesondere für den Geschäftsmann u. Landwirt."

Der Vortragende ist bereit, alle Anfragen zu beantworten, um volle Aufklärung zu geben und wird zugleich 2 Verträge des landw. Bezirksvereins besprechen.

Das schreckliche Unglück in Nagold hat uns die Wichtigkeit und Notwendigkeit der Haftpflichtversicherung deutlich vor Augen geführt.

Jedermann ist hiezu freundlichst eingeladen.

Calw, 17. April 1906.

Der Vorstand:
Reg.-Rat Boelter.

Reklameteil.

Kufeke's Kindermehl
hervorragend bewährt bei
Darmkatarrh, Diarrhoe, Brechdurchfall etc.

Amtliche u. Privatanzeigen.

K. Forstamt Enzklösterle.

Papier- und Beigholz-Verkauf

im schriftlichen Aufstreich

aus I. Wanne 6, 7. 10, 28, 34, 40, 44, 51, 55; II. Schöngarn 9; III. Dietersberg 4, 16, 22, 23, 24; IV. Hirschkopf 2; V. Süßekopf 2, 6; VI. Langehardt 12; VII. Kälberwald 10, 34, 55, 61, 62, 66, 68:

Nadelholz: Rm. 8 Scheiter, 235 Roller, 53 Prügel, 1279 Anbruch; **Eichen:** Rm. 1 Scheiter, 25 Anbruch; **Buchen:** 12 Scheiter, 145 Anbruch; **Birken:** 9 Anbruch; **Erlen:** 8 Anbruch.

Die Angebote auf die einzelnen Lose sind in Geld pro Rm. ausgedrückt, vom Bietenden unterzeichnet und verschlossen mit der Aufschrift „Gebot auf Beigholz" bis spätestens **Freitag, den 4. Mai, vorm. 10 Uhr,** beim Forstamt einzureichen, worauf sofort im Gasthaus zum „Hirsch" in Enztal die Eröffnung erfolgt, welcher die Bietenden anwohnen können. Abfuhrtermin: 1. September 1906. Losverzeichnisse und Offertformulare unentgeltlich durch das Forstamt.

Calw.

Der auf Mittwoch, den 25. ds. Mts., ausgeschriebene

Brennholzverkauf

findet erst am

Freitag, den 27. ds. Mts., vorm. ½10 Uhr,

in der Linde hier statt.

Gemeinderat.

Breitenberg OA. Calw.

Verakkordierung von Hochbauarbeiten.

Die beim Umbau des Schul- und Rathauses vorkommenden Bauarbeiten werden im Wege schriftlicher Submission vergeben.

Die Ueberschlagssummen betragen:

Maurer-Arbeit	. .	2050 ℳ,
Cement- „	. .	107 „
Zimmer- „	. .	1500 „
Verschindelung	. .	275 ℳ,
Treppen-Arbeit	. .	312 „
Gipser- „	. .	930 „
Schreiner- „	. .	730 „
Glaser- „	. .	380 „
Schlosser- „	. .	240 „
Schmied- „	. .	80 „
Flaschner- „	. .	420 „
Anstrich- „	. .	660 „
Pflaster- „	. .	48 „

Pläne, Kostenvoranschlag und Bedingungen liegen auf dem Rathaus in Breitenberg zur Einsicht auf, woselbst auch diesbetr. Offerte längstens bis

Montag, den 30. April, nachmittags 2 Uhr,

versiegelt und kostenfrei eingereicht werden wollen.

Den 19. April 1906.

Schultheißenamt.
Kübler.

Der auf Mittwoch, den 25. ds., anberaumte Verkauf

findet nicht statt.

Biedermann,
Gerichtsvollzieher.

Kalksteinlieferung.

Am **Donnerstag, den 26. April 1906, abends 6 Uhr,** werden im Rathaus in **Neuhengstett** 106 Kubikm. Kalksteine zum liefern auf verschiedene Straßen der Markung vergeben.

Den 23. April 1906.

Schultheißenamt.

Neuhengstett.

Im Vollstreckungswege

verkaufe ich am **Samstag, den 28. ds. Mts., vormittags 9 Uhr,** gegen Barzahlung:



1 Leiterwagen sog. Kuhwagen, 1 Futterschneidmaschine und 1 Pflug.

Zusammenkunft beim Rathaus.

Gerichtsvollzieher Schlee.

Frachtbriefe, Begleitscheine für Expreßgut, Packetadressen zum aufkleben und Anhängeadressen
sind zu haben in der Druckerei ds. Bl.

Altburg.

Verkauf eines Wirtschafts-Anwesens.



In dem Konkursverfahren über das Vermögen des **Christian Schaible**, Kronenwirts in Altburg, bringe ich die in Nr. 58 dieses Blattes näher beschriebene

Wirtschaft zur Krone in Altburg,

gemeinderätlich geschätzt zu 18000 *M.*,

am **Mittwoch, den 25. April 1906, nachmittags 2 Uhr,**

auf dem Rathause in Altburg **zum zweiten- und voraussichtlich letztenmal** zur freiwilligen öffentlichen Versteigerung.

Liebhaber sind eingeladen; auswärtige Steigerer haben Vermögenszeugnisse neuesten Datums vorzulegen.

Die Gebäulichkeiten wurden im Jahre 1902 neu erbaut und sind in sehr gutem Zustand; dieselben sind schön und frei an der Straße nach Wildbad gelegen, sie würden sich auch zu einem anderen Betriebe z. B. einer Fabrikfiliale eignen, da hier und in den umliegenden Ortschaften Arbeitskräfte vorhanden sind.

Den 19. April 1906.

Der Konkursverwalter:
Bezirksnotar Layer in Teinach.

Calw.

Bau-Akkord.

Die am Neubau eines 2stock. Druckerei-Gebäudes vorkommenden **Zimmer-, Gipser-, Schlosser-, Flaschner-, Schreiner-, Glaser-** und **Anstricharbeiten** vergebe ich im Submissionsweg. Zeichnung und Ueberschlag liegen bei mir zur Ansicht.

Offerte sind **spätestens bis nächsten Samstag** einzureichen.

P. Adolff.

Naturheilanstalt Hohenwaldau-Stuttgart,
Bes.: **Dr. Katz**, Oberstabsarzt a. D. (Post Degerloch.)
Altbewährte Anstalt. Diätkuren, Lufthütten, Luftparks.
Herrliche Lage. 485 m ü. d. M. Prospekte gratis.

Exportbier,



I. Qualität,
von der Brauerei **Karl Hiller** hier in Flaschen gefüllt empfiehlt zur gefl. Abnahme höflich

Gottlieb Heller.

Ital. Eier

— **zum einlegen** —
stets frisch eintreffend, empfiehlt zu billigstem Preis

D. Herion.

Zu vermieten per 1. Oktober

Laden

nebst **Wohnung** von 4 Zimmern, Magazin, Kammer und Zubehör.
Auskunft erteilt die Red. ds. Bl.

Zu kaufen oder zu pachten gesucht

in Calw auf 1. Oktober ein Geschäftshaus (Laden oder Wirtschaft) von soliden Leuten.

Offerte unter C. A. an das Compt. ds. Bl. erbeten.

Eine kinderlose Familie sucht auf 1. Juli eine 2—3 zimmerige

Wohnung

samt Zubehör. Zu erfragen im Compt. ds. Bl.

Ein sommerliches

Logis

von 3—4 Zimmern hat bis 1. Juli oder später zu vermieten

Jakob Breitling.

Brockmann's weltberühmter phosphorsaurer

Futterkalk

Marke B zu haben bei

J. Gehring, Bäckerei.

Staengel & Ziller's
gute
Familien-Chocolade

pr. Pfund 85 Pfg.,
sowie **feine Sorten** empfiehlt

C. Serva.

Corsetten u. Leibchen

für Erwachsene und Kinder,

Leibbinden, Hygieabinden

empfiehlt

Emilie Herion
beim Rößle.

Kleiner Gemüsegarten

wird zu kaufen oder zu pachten gesucht. Offerte vermittelt die Red. ds. Bl.

Ein
wahrer Schatz
für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:
Dr. Retau's Selbstbewahrung
84. Aufl. Mit 27 Abbildungen. Preis 3 Mark. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. **Tausende verdanken ihm ihre Wiederherstellung.** Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 21,** sowie durch jede Buchhandlung.

Wasserglas

zur Eierkonservierung empfiehlt billigst

Ch. Schlatterer.

Eier! Eier!

Zur Einkaltzeit empfehle echte **Italiener-, Steiermärker-,** sowie verschiedene andere Sorten **Eier** zum billigsten Tagespreis und nehme Bestellungen entgegen

Otto Wick,
Marktplatz.

Wasserglas

empfiehlt der Obige.

Ein fleißiges braves

Mädchen

für Hausarbeit gegen hohen Lohn sofort oder bis 15. Mai gesucht.

Frau **Luise Carle,**
Schömberg OA. Neuenbürg.

Mädchen gesucht.

Ein jüngeres Mädchen zu kleiner Familie wird sogleich oder später angenommen. Gute Behandlung zugesichert.

Frau **Schneider,**
Pforzheim, Rabenstraße 1.

Gesucht ein zuverlässiger tüchtiger

Pferdeknecht

für Landwirtschaft. Lohn 9 Mk. pr. Woche; von wem, sagt die Exped. ds. Bl.

Grosse Stuttgarter
Geld u. Pferde-Lotterie
Ziehung garantiert 25. u. 27. April 1906
Hauptgewinn
40000 Mark bar
3011 Geldgewinne und 17 Pferdegewinne mit zus.
95000 M.
Orig.-Los nur 2 M., 6 Lose 11 M., 11 Lose 20 M., Porto u. Liste 25 Pf. Nachnahme 20 Pf. teurer, empfiehlt
J. Schweickert, Generalagent Stuttgart.

Hier bei: Ed. Bayer, Theodor Reinhardt, Wilh. Schneider und Wilh. Winz, Friseure.

Heilbronn.

Haus- u. Güterzieler

in allen Beträgen werden unter coulanten Bedingungen gegen bar umgesetzt durch

Carl Roller,
Kirchbrunnenstraße 12.

Flechten

nässende und trockene Schuppenflechte, skroph. Ekzema, Hautausschläge.

offene Füsse

Beinschäden, Beingeschwüre, Aderbeine, böse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig; wer bisher vergeblich hoffte geheilt zu werden, mache noch einen Versuch mit der bestens bewährten

RINO-SALBE

frei von Gift und Säure, Dose Mark 1.—.
Dankschreiben gehen täglich ein.
Nur echt in Originalpackung weiss-grün-rot und Firma Rich. Schubert & Co., Weinböhla. Fälschungen weise man zurück.
Wachs, Naphtalan je 15, Walrat 20, Benzoëharz, Venet. Terp., Kampferpflaster, Perubalsam je 5, Eigelb 30, Chrysarobin 0,5.
Zu haben in den meisten Apotheken.

Auszuleihen

sind 500, 800, 1000, 1200, 1500, 2000, 2500, 3000, 3500, 5000, 6000, 8000, 9000, 10000 u. 15000 *M.* gegen gute Gebäude- oder Gütersicherheit per sofort oder später. Näheres durch

Carl Roller, Hypothekengeschäft,
Kirchbrunnenstr. 12, **Heilbronn.**

Porträt

nach jeder Photographie zeichnet bis zur Lebensgröße unter Garantie vollständiger Aehnlichkeit. Preis *M.* 8, 11, 15, 20.

Johannes Luz,
Zeichner u. Maler in Hirsau.

Nur zu gewinnen ist in dieser Lotterie möglich. Für 1 Mk. 100000 Mk.

Grosse **Nürnberger Lotterie.**
Ziehung 14.—16. Juni a. c.
17297 Gewinne mit zus. Mk.
350000
Hauptgewinne der Geld Mk.
100000
40000
10000
Lose nur 1 Mark. Post-Bestell. sind 40 ₰ für 2 Listen und Porto beizufügen.
Ferd. Schäfer, General-Debit, Nürnberg, Hallplatz 13.

Alleinverkauf für Württemberg: Eberhard Fetzer, Stuttgart.

Ostelsheim.

Zirka 100 Simri schöne, gesiebte

Holzasche

hat zu verkaufen

Karl Gehring, Bauer.

Schwan

DR THOMPSON'S TRADE-MARK SCHUTZ-MARKE
SEIFEN-PULVER

das beste Waschmittel der Welt

Zu haben in den meisten Geschäften.

Alzenberg.



Am Donnerstag, den 26. ds., verkauft **reine**

Milchschweine

Friedrich Lörcher.

Simmozheim.



Zwei erstmals fünf und sieben Wochen trächtige

Mutterschweine

verkauft preiswert

Kugele z. Lamm.

Ernstmühl.



Einige schwarmfähige

Bienenvölker

setzt dem Verkauf aus

Spathelf.

Fruchtpreise.

Calw, 21. April 1906.

Kernen	*M.*	— —	— —	— —
Gerste	„	9 50	9 50	9 50
Dinkel	„	— —	— —	— —
Haber	„	9 —	8 78	8 50

Telephon Nr. 9. Druck und Verlag der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Adolff in Calw.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw